

PRESSEMITTEILUNG DER STADT DORNSTETTEN

Stadtentwicklung geht auch in Pandemie

Steuerungsgruppe der Entwicklungsoffensive beschließt die Arbeit für 2021

Dornstetten | November 2021. Nach überwiegend Online-Arbeit nutzte die Steuerungsgruppe der Entwicklungsoffensive Dornstetten die Gelegenheit, ihre Abschlusssitzung für 2021 persönlich abzuhalten. Mit dem Markenbildungsprozess stand zum Abschluss nochmals ein komplexes Thema auf der Agenda. Trotz Distanzarbeit ist die Bilanz der zurückliegenden Monate beachtlich.

Im Mittelpunkt der letzten Sitzung des Jahres stand das Thema Markenbildungsprozess. Dieser war ein wichtiger Punkt auf der Aufgabenliste aus den Bürgerworkshops der Stadtentwicklung und wurde 2019 gestartet. Das Markenpapier ist mittlerweile fertiggestellt. Der öffentliche Abschluss mit Einführung und Vorstellung der Ergebnisse wurde jedoch von der Pandemie bis dato ausgebremst.

Öffentliche Präsentation, sobald es die Pandemie wieder erlaubt

Ursprünglich war geplant, das Markenpapier im Rahmen des Ostermontagsmarktes 2020 mit einem Stand zu präsentieren. „Wir hoffen sehr, dass wir die öffentliche Präsentation im Sommer 2022 endlich nachholen können“, sagt Bürgermeister Bernhard Haas. In der Zwischenzeit, beschlossen Verwaltung und Steuerungsgruppe, wird die Implementierung weiter vorbereitet. Bei der Diskussion des Status Quo und der Umsetzungsplanung zeigte sich ohnehin: Das neue Markenpapier wird in der Arbeit von Verwaltung und Entwicklungsoffensive schon an diversen Stellen bedient.

Der Markenbildungsprozess hat Dornstettens ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl und das engagierte, lebendige Miteinander als Kern der Stadt-DNA identifiziert. Die authentische, zugewandte und gelegentlich andere, unkonventionelle Art, mit welcher Bürger, Vereine, Stadt und Institutionen miteinander arbeiten, unterscheidet Dornstetten laut den Markenexperten von Gruppe Drei in besonderem Maße von anderen Städten.

„Wo möglich, wollen wir dies auch während der Pandemie in der Verwaltung kontinuierlich ausbauen“, erklärt Ellen Brede. Die anderen Gruppen und Institutionen in der Stadt, vor allem die Bürger, sollen in diesen Prozess baldmöglichst eingebunden werden.

Man geht tatsächlich gerne eigene Wege

Zur Frage wo und wie dies geschehen könnte, hat die Steuerungsgruppe im Rahmen ihrer letzten Sitzung einen Punkteplan entworfen. Die einzelnen Schritte darin sollen umgesetzt werden, sobald es die jeweils aktuellen Pandemie-Regeln erlauben.

Das Gremium hat mittlerweile Routine darin, große und komplexe Themen zu bearbeiten. Die erste Hälfte des Jahres hatten die Mitglieder der Steuerungsgruppe die Entwicklung eines neuen touristischen Profils für Dornstetten vorbereitet – neben dem Markenbildungsprozess die zweite große Aufgabe aus dem Entwicklungskonzept. „Anderorts würde man diese Themen vielleicht komplett extern vergeben“, sagt Bürgermeister Bernhard Haas. In Dornstetten hatte sich die Steuerungsgruppe entschieden, möglichst viele der Aufgaben mit eigenen Ressourcen und eigener Expertise zu bearbeiten. Für Ellen Brede, Projektleiterin Stadtentwicklung, ein Zeichen, dass das Ergebnis des Markenbildungsprozesses nicht danebenliegt: „Wir handhaben die Dinge hier in der Tat gelegentlich anders, als man es in anderen Kommunen tun würde“.

Das Städtle als Identifikationsbegriff

Nachdem die Steuerungsgruppe einen Großteil ihrer Sitzungen in 2021 erneut online durchführen musste, war zum Jahresende die Freude an einer gemeinsamen Sitzung im Bürgersaal spürbar. „Das Gremium hat sich mit großer Bereitschaft und Engagement auf die

Arbeit über Online-Plattformen eingelassen“, sagt die Koordinatorin der Entwicklungsoffensive, Tina Eberhardt von Aprinum. „Aber der Energiefluss ist bei einer Live-Sitzung einfach ein ganz anderer.“ Dieser trieb auch prompt Blüten.

Im Scherzen über die vieldiskutierte „The Länd“-Kampagne von Baden-Württemberg kam die Frage auf, ob Dornstetten dann „The Städtle“ sei? Was als humorvoller Einwurf begann, verfiel im Gremium genug, um den Einfall auf Social Media den Bürgern zur Diskussion zu stellen. „Die Reaktionen haben gezeigt, dass das ‚Städtle‘ tatsächlich ein starker Identifikationsbegriff in Dornstetten ist“, bilanziert Ellen Brede. „Ob es aber zwingend verdenglischt werden muss, da haben die Dornstetter ihre Skepsis.“

4.137 Zeichen

Pressekontakt	
Stadtverwaltung Dornstetten	Ellen Brede
Marktplatz 1+2	72280 Dornstetten
Telefon 07443/9620-31	Telefax 07443/9620-32
E-Mail hanna.schneider@dornstetten.de	Web www.dornstetten.de